



Niederschrift Nr. 2

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses zugleich der Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe Technische Dienste, Wasserwerk und Abwasserentsorgung am 22. September 2011 von 18:45 Uhr bis 19:48 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 4 + BM = 5 (Normalzahl: 7)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Franz Sauter (v)
Vertreter Stadtrat Dr. Stefan Scheit (v)
Stadtrat Bernhard Braun (v)
Vertreter Stadtrat Norbert Staudt (v)

Schriftführer: Caroline Heim

Stadtverwaltung: Herr Baumer, Herr Dold, Ortsvorsteher Hall

Sonstige: Stadtrat Klaus Hog

Besucher: 0

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **13.09.2011** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **14.09.2011** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 3 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Joachim Dorer** und **Stadtrat Roland Thurner** bestimmt werden.

TOP 1 Bericht über die Erledigung aus der letzten Sitzung

Bewirtschaftungsplan 2011

Der Bewirtschaftungsplan ist unterzeichnet. Mehrfertigung an das Kreisforstamt, Außenstelle Triberg, ergangen. Die Ansätze des Bewirtschaftungsplanes sind in den Haushaltsplan 2011 eingeflossen.

Bauvorhaben

Neubau von Studentenwohnhäusern auf dem Grundstück Ecke Baumannstraße/Bahnhofstraße.

Nach Ablehnung des Bauantrages in der Sitzung des Technischen Umweltausschusses hat der Gemeinderat am 16. November 2010 das Einvernehmen zu einer ergänzten Planung erteilt.

Feststellung der Jahresabschlüsse 2009 und Wirtschaftspläne 2011

Die Beschlussvorschläge des Technischen- und Umweltausschusses als Werksausschuss für die Eigenbetriebe wurden an den Gemeinderat weitervermittelt und unverändert beschlossen.

TOP 2 Feststellung des Jahresabschlusses 2010 für den Eigenbetrieb

TOP 2.1 Technische Dienste

Vorlage: GR 198

Eigenbetriebsleiter Dold hält den Sachvortrag: "Das Wirtschaftsjahr 2010 schließt mit einem Gewinn von 73.642,97 € ab. Die Bilanz weist in Aktiva und Passiva einen Betrag in Höhe von 1.916.809,89 € aus. Das Anlagevermögen reduziert sich um die Abschreibungen von 113.116,92 € auf 1.823.408,19 €. Investitionen wurden im Jahr 2010 keine getätigt. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 54.197,09 auf 7.122,54 €. Im Jahr 2009 wurden Zuweisungen aus dem Ausgleichstock für die energietechnische Ertüchtigung des Gebäudes gebucht. Bei der Forderung an die Stadt handelt es sich um den Kassenstand zum 31.12.2010 mit 83.764,16 €. Die Reduzierung der Rückstellungen resultiert aus der Anschaffung eines Radladers in 2009 bei Zahlung der Rechnung im Jahr 2010. Der Schuldenstand konnte um die Tilgungsleistungen von 55.627,82 € auf nunmehr 709.731,42 € reduziert werden. Kredite wurden im Jahr 2010 keine aufgenommen. Die Umsatzerlöse betragen 1.672.317,94 €. Davon wurden mit Leistungen des Städt. Haushaltes 88,49 % oder 1.479.909 € verrechnet. Bei den sonstigen Ersätzen handelt es sich im Wesentlichen um die Zuweisungen für die energetische Ertüchtigung (61.319,63 €). Kosten für die Unterhaltung des Gebäudes sind im Jahr 2010 noch 86.352,34 € für die energetische Ertüchtigung angefallen. Der Verbrauch für Gas hängt von den Witterungsverhältnissen ab. Um die Heizungskosten niedrig zu halten, wird die Abstellhalle für die Fahrzeuge nur „Frostfrei“ gehalten. Gleiches gilt für Betriebsstoffe der Fahrzeuge. Hier ist der Winterdienst eine wesentliche Größe im Verbrauch. Die Verwaltung schlägt vor, den Jahresgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen."

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird festgestellt.

2. Der Jahresgewinn 2010 in Höhe von 73.642,97 Euro ist auf die neue Haushaltsrechnung vorzutragen.
3. Der Leitung des Eigenbetriebs "Technische Dienste" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
4. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 2.2 Abwasserentsorgung

Vorlage: GR 199

Eigenbetriebsleiter Dold hält den Sachvortrag: „Das Wirtschaftsjahr 2010 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 94.915,17 € ab. Die Bilanz weist in Aktiva und Passiva einen Betrag von 11.747.864,76 € aus. Das Anlagevermögen reduziert sich unter Berücksichtigung der Investitionen in Höhe von 23.790,41 € und der Abschreibungen in Höhe von 685.037,68 € auf 11.476.436,34 €

Bei den Forderungen aus Lieferung und Leistungen handelt es sich um die Jahresabgrenzung der Schlussrechnung für die Kanal- und Klärgebühren. Der Kassenstand des Eigenbetriebes zum 31.12. in Höhe von 141.117,53 € wird unter Forderungen an die Stadt ausgewiesen. Unter Berücksichtigung neuer Kreditaufnahmen in Höhe von 426.000 € und der Tilgung in Höhe von 403.246,23 € erhöhte sich der Schuldenstand auf 5.400.750,36 €. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um kurzfristige Bankschulden. Bei den Umsatzerlösen wurden im vergangenen Jahr insgesamt 1.764.575,74 € erzielt. Für Investitionen werden jährlich beim Landratsamt Förderanträge gestellt. Für den Bereich der Abwasserentsorgung fehlte jedoch eine Aufstellung getrennt nach Sonderposten für Investitionszuwendungen und der empfangenen Ertragszuschüsse. Hierzu war es notwendig, Unterlagen der letzten sechzig Jahre einzusehen und die entsprechende Zuweisung vorzunehmen. Als Ergebnis war festzuhalten, dass bei den Ertragszuschüssen 67.040,45 € weniger zu verbuchen waren. Bei den Beiträgen kam jedoch ein Mehr von 79.516,81 € heraus. Das Ergebnis musste entsprechend gebucht werden. So wurden unter der Einnahme – Haushaltsstelle „sonstige Erträge“ die 67.040,45 € und unter der Ausgabe - Haushaltsstelle Erhöhung Wertberichtigung Forderungen 79.516,81 € gebucht. Die notwendigen „Gegenbuchungen“ wurden im Vermögensplan vorgenommen. Ausgaben waren insgesamt 1.669.660,58 € zu verbuchen, so dass zum Jahresende ein Gewinn in Höhe von 94.915,17 € zu Buche schlägt. Die Verwaltung schlägt vor, diesen auf die neue Haushaltsrechnung vorzutragen.

Stadtrat Thurner fragt, wie es zu dem Betrag bei den sonstigen Verbindungen kam und Herr Dold antwortete anhand seiner Grafiken.

Weiter will Stadtrat Thurner wissen, warum es Planungskosten zum Kanal gibt. Herr Dold erläuterte, dass diese Kosten durch Einmessungen des Kanals entstanden.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird festgestellt.

2. Der Jahresgewinn 2010 in Höhe von 94.915,17 Euro ist auf die neue Haushaltsrechnung vorzutragen.
3. Dem zur Berechnung des gebührenrechtlichen Ergebnisses berechneten kalkulatorischen Zinssatzes mit 3,795 % wird zugestimmt.
4. Der Leitung des Eigenbetriebes "Abwasserentsorgung" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
5. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 2.3 Wasserwerk **Vorlage: GR 200**

Eigenbetriebsleiter Dold hält den Sachvortrag: „Das Wirtschaftsjahr 2010 schließt mit einem Verlust von 34.911,64 € ab. Die Bilanz weist in Aktiva und Passiva einen Betrag von 4.996.928,37 € aus. Unter Berücksichtigung der Investitionen in Höhe von 87.493,79 €, der Abschreibungen in Höhe von 260.526,36 € und der Reduzierung bei der Beteiligung aquavilla GmbH von 312,50 reduziert sich das Anlagevermögen auf 4.512.323,12 €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 384.076,51 € beinhalten die Schlussrechnung für den Wasserbezug, deren Einnahmen am 31.12. noch nicht bei der Kasse eingegangen waren. Der Eigenbetrieb Wasserwerk hatte am 31.12. einen Kassenstand von 71.390,24 €. Die Entwicklung der Schulden erhöht sich bei neuer Kreditaufnahme von 471.000 € und gleichzeitiger Tilgung in Höhe von 242.129,74 € auf 3.807.9844,40 €.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um offene Rechnungen zum 31.12.. Im Jahr 2010 wurden 3.425 m³ Wasser mehr verkauft als im Vorjahr. Durch die Erhöhung des Wasserpreises zum 1. Januar 2010 von 2,19 € auf 2,31 € (netto) und den Mehrverkauf wurden im Wirtschaftsjahr ca. 66.897 € mehr eingenommen als im Vorjahr. Im Laufe des Jahres 2010 hat ein Mitarbeiter des Eigenbetriebes Wasserwerk die Stadt und damit auch die aquavilla verlassen. Mit der Reduzierung der Personalkosten geht auch eine Reduzierung der Verrechnung mit der aquavilla GmbH einher. Die Stromkosten sind abhängig von den Pumpleistungen. Im vergangenen Jahr wurden ca. 40.000 m³ aus den Tiefbrunnen im Katzensteig mehr gefördert als in den Vorjahren. Dies hängt damit zusammen, dass die Quellen aus dem Bereich Mäderstal nicht mehr genutzt werden. Im Hochbehälter Rößle in Neukirch wurden im vergangenen Jahr die Druckkessel und die Pumpen erneuert. Durch diese Maßnahme mussten auch mehr Leistungen der aquavilla GmbH unter der Haushaltsstelle Hochbehälter erbracht werden. Fremdleistungen bei der Versorgungsleitungen beinhalten die Verlegung der Wasserleitungen in der Unterallmendstraße mit 36.000 € und die Verlegung der Wasserleitung im Reibschental in Rohrbach mit 25.000 €. Durch die Sanierung der Baumannstraße mit dem Anschluss der Unterallmendstraße an die Allmendstraße war eine Verlegung der Wasserversorgung unumgänglich. Im Reibschental in Rohrbach waren Wasserverluste zu verzeichnen. Eine Verlegung der alten Leitung war notwendig, da die Leitung an manchen Stellen unzugänglich war. Seither sind die Wasserverluste in Rohrbach erheblich zurückgegangen. Wie bereits erwähnt, sind die Personalkosten aufgrund des Weggangs eines Mitarbeiters zurückgegangen. Die „Aktivierung von Bauleistungen“ beim Hochbehälter Winterberg und bei der Druckerhöhungsanlage im Stadtteil Rohrbach im Jahr 2010 führten auch zu höheren Abschreibungen. Durch Kreditaufnahmen in Höhe von 471.000 € erhöhten sich die Zinsaufwendungen um 42.438 € auf 144.915 €. Im Gegenzug konnten die Betriebsmit-

telkreditzinsen um ca. 30.000 € reduziert werden. Bei Ausgaben von insgesamt 1.199.852,09 € wird ein Verlust in Höhe von 34.911,64 € verbucht. Die Verwaltung schlägt vor, diesen auf die neue Rechnung vorzutragen.“

Stadtrat Thurner merkt an, dass ordentliche Verlustvorträge auffallen.

Herr Dold erläutert, dass die Kosten nicht 100 %ig kalkuliert werden können. Die Baumaßnahme „Unterallmend“ war nicht geplant, dadurch entstanden erhebliche Kosten. Die Verlustvorträge werden in eine Kalkulation aufgenommen. Die Kostenermittlung mit dem Planungsbüro in den Jahren 2011/2012 erhofft keine höheren Ausgaben. Bei der Baumaßnahme in der „Bregstraße“ mussten weitere Maßnahmen getroffen werden, denn das Risiko eines Wasserrohrbruchs war zu groß, deshalb wurden Wasserleitungen verlegt und verdichtet. Diese Maßnahme kostet ca. 20.000 €

Stadtrat Thurner merkt an, dass sich durch den derzeitigen Personalstand der aquavilla GmbH die Fremdleistungen verdrei- bzw. vervierfacht hat.

Herr Dold erläutert, dass sich diese Fremdleistungen nur auf Grabarbeiten beziehen und die aquavilla GmbH sich weiterhin selber um die Wasserversorgung kümmert.

Bürgermeister Herdner fügte hinzu, dass das Interesse alles was möglich ist durch eigene Leute zu erledigen weiterhin sehr hoch wäre.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird festgestellt.
2. Der Jahresverlust 2010 in Höhe von 34.911,64 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Leitung des Eigenbetriebs "Wasserwerk" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
4. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 3 Bauvorhaben: Erteilung des Einvernehmens

**TOP 3.1 Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren für das Unternehmen Kammerer, Schochenbach
Vorlage: TUA 009**

Bauamtsleiter Baumer hält den Sachvortrag anhand der Drucksache.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Stadt Furtwangen im Schwarzwald erteilt das Einvernehmen zur Durchführung eines immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass über die Erteilung des Einvernehmens zu nachfolgenden Bauvorhaben gesondert entschieden wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja

**TOP 3.2 Abbruch und Neubau des Wohnhauses Katzensteigstraße 21 und 21/1
Vorlage: TUA-TV 002**

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag.

Stadtrat Thurner fragt, ob es ein landwirtschaftliches Anwesen sei und ob es unter Denkmalschutz stehe.

Bürgermeister Herdner erläutert, dass es ein geteiltes Grundstück sei und dies nicht unter Denkmalschutz stehe.

Bauamtsleiter Baumer zeigte zur Verdeutlichung des Sachverhalts Fotos des Bauvorhabens.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Das Einvernehmen zum Abbruch des Altgebäudes Katzensteigstraße 21 und 21/1 und Neubau eines Wohngebäudes mit Garagen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 4 Auftragsvergaben

**TOP 4.1 Vergabe von Ingenieurleistungen für die Neuerstellung der EMSR-Anlagen auf der Kläranlage
Vorlage: GR 193**

Eigenbetriebsleiter Dold hält den Sachvortrag: „Grundsätzlich muss betont werden, dass Ingenieurverträge nach der HOAI abgeschlossen werden. Wenn die Leistungen vorgegeben sind, wird durch die HOAI auch klar die Vergütung der Ingenieurleistungen vorgegeben. Einen Spielraum hat man danach nicht mehr. Der vom Ingenieurbüro vorgelegte Vertrag wurde durch Herrn Umfahrer in verschiedenen Positionen modifiziert.“

Stadtrat Thurner fragt, was man über das Ingenieurbüro weiß.

Bürgermeister Herdner erläutert, dass es ein renommiertes Ingenieurbüro sei und er es bereits während seiner früheren Tätigkeit kennenlernen durfte. Es sei ein breitgestreut-

tes Büro, von Hoch- bis Tiefbau sei alles vertreten. Das Büro wurde auch schon zu Untersuchungen von Anschlüssen herangezogen. Er sehe keinen Grund ein anderes Büro für die Ingenieurleistungen auszuwählen.

Stadtrat Thurner fragt, ob das Ingenieurbüro Erfahrungen in unserem Bestimmungsbereich habe.

Bürgermeister Herdner erläutert, dass dies das Ingenieurbüro habe, sich aber heute auch immer öfter Fachberatung einholt.

Stadtrat Thurner erinnert an die schlechten Erfahrungen vor 20 Jahren.

Bürgermeister Herdner erläutert noch einmal seine Überzeugung des Büros.

Stadtrat Jäger fragt, ob das Ingenieurbüro bereits Referenzprojekte gemacht habe.

Bürgermeister Herdner informiert, dass es in diesem Ingenieurbüro bereits „gang und gebe“ sei. Das Büro sei in einem fachkompetenten Verbund.

Stadtrat Jäger merkte an, dass es besser sei den Auftrag direkt an ein Fachpersonal abzugeben.

Bürgermeister Herdner erläutert, dass das Ingenieurbüro Zink mit Vorbehalt auf einen Referenzbericht beauftragt wird.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zu Abstimmung:

Beschluss:

Das Ingenieurbüro Zink Ingenieure GmbH mit Sitz in 77886 Lauf, wird mit den Planungsleistungen für die Neuerstellung der Technischen Ausrüstung (EMSR-Anlagen) beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 4.2 Vergabe von Ingenieurleistungen für die Betoninstandsetzung auf der Kläranlage Vorlage: GR 194

Eigenbetriebsleiter Dold hält den Sachvortrag:

Hr. Umfahrer habe das Büro selbst bis ins Detail geprüft und wird auch selbst tätig werden. Der jetzige Ingenieurvertrag wurde aus Sicht der Verwaltung so modelliert, dass er nur noch das absolut Notwendige enthalte.

Stadtrat Thurner wies darauf hin, dass damals schon Referenzen gewünscht waren und dies nicht erfüllt wurde. Die allgemeine Meinung sei auf dem gleichen Stand wie in der Gemeinderat Sitzung vom 12.07.2011.

Bürgermeister Herdner merkte an, dass die Auftragsvergabe nur mit Vorbehalt und der Vorlegung der Referenzlisten stattfindet.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Das Ingenieurbüro Zink Ingenieure GmbH mit Sitz in 77886 Lauf, wird mit den Planungsleistungen für die Betoninstandsetzung (Faulturm/ Vorklärbecken/ Belebungsbecken / Nachklärbecken / teilweise Gebäude) der Kläranlage beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

**TOP 4.3 Aufbereitungsanlage mit Bau eines Hochbehälters und Quellsanierungen Mäderstal/Dilgerhof; Vergabe von Bauleistungen: Quellzulaufleitung, Versorgungsleitung und Abwasserentsorgung Im Mäderstal
Vorlage: TUA-TV 001**

Wegen Befangenheit nimmt Stadtrat Dorer im Zuschauerraum Platz.

Eigenbetriebsleiter Dold hält den Sachvortrag. Herr Dold hat mit allen Grundstückseigentümer gesprochen und über die Bauplanung informiert, da er es für wichtig hält, den Kontakt zu den betroffenen Bürgern zu suchen. Es werden nun die Brunnenschächte ausgeschrieben, um somit die Planung des Behälters starten zu können.

Bürgermeister Herdner merkte an, dass dies eine wichtige und sinnvolle Maßnahme für die Sicherung der Qualität der Wasserversorgung sei, welche zum Teil durch Zuschüsse finanziert werden.

Stadtrat Thurner fragt, ob diese Maßnahmen mit dem Alter der Leitungen zu tun habe.

Herr Dold erläutert, dass das Problem nicht die alten Leitungen seien, sondern der Querschnitt.

Stadtrat Jäger fragt, wie groß der Querschnitt sei.

Bürgermeister Herdner und Herr Dold erläutern die Größe an Hand des Plans.

Herr Dold merkte an, dass die neuen Abwasserleitungen durch die Siedlung hindurch führen. Die Wasserleitungen werden entlang des Kanals in den neuen Behälter geleitet. Es dienen 2 Leitungen als Versorgungsleitung ins Stadtgebiet.

Stadtrat Thurner fragt, ob die Ausführung größtenteils ins neue Jahr fällt.

Bürgermeister Herdner und Herr Dold merkten an, dass die Arbeiten bereits 2011 angefangen und der Großteil dann 2012 beendet wird.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bauunternehmung Hermann GmbH, Auf dem Moos 4, 78120 Furtwangen, wird zum Angebotspreis von netto 513.889,45 € (brutto 611.528,45 €) beauftragt, die erforderlichen Erd- und Verlegearbeiten für die Quellzulaufleitung zu den Rothansen- und den Bernhardenhofquellen im Mäderstal, eine Versorgungsleitung und eine Abwasserleitung (Schmutzwasser), auszuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

Stadtrat Thurner fragt, ob die neue Heizung im Otto-Hahn-Gymnasium bereits in Betrieb sei.

Bürgermeister Herdner merkt an, dass diese Frage auf die nächste Gemeinderatsitzung verlegt wird. Fr. Kiefer habe um einen Termin mit dem Gemeinderat am Otto-Hahn-Gymnasium gebeten. Auch dies wird nochmal im Gemeinderat angesprochen.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 2 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Roland Thurner
Stadtrat

.....
Caroline Heim
Schriftführerin

.....
Joachim Dorer
Stadtrat